Islam

Der Islam ist nach dem Christentum die zweitgrößte Religion der Welt und gewinnt schnell an Bedeutung. Es gibt zwischen 1 und 1,5 Milliarden Muslime auf der Welt. Trotz des Eindrucks, den Sie vielleicht bekommen haben, ist die überwiegende Mehrheit der Muslime Nicht-Araber. Der Islam ist die dominierende Religion in weiten Teilen Asiens, Nordafrikas und des Nahen Ostens. Islam bedeutet „Unterwerfung“, insbesondere völlige Unterwerfung unter das Wort Gottes, wie es im Koran (oder Koran) vom Propheten Muhammad aufgezeichnet wurde, eine Botschaft, die im 7. Jahrhundert übermittelt wurde und als Gottes **letzte** Offenbarung an die Menschheit gilt.

islam5.jpg
Muslime glauben, dass der Koran genau das Wort Gottes ist, wie es Mohammed gesagt wurde, ohne dass der Prophet selbst etwas ausführt oder kreativ dazu beiträgt. Nach dem Koran gibt es sekundäre Texte, sogenannte *Hadithe* , die Geschichten über das Leben und die Zeit des Propheten sind. Obwohl die meisten Muslime Mohammeds Lebensweise (*Sunna*) nachahmen, wie sie in den Hadithen beschrieben ist, werden diese Texte nicht als so vorwurfslos angesehen wie der Koran, und verschiedene islamische Sekten befürworten manchmal unterschiedliche oder unvereinbare Hadithe.
Es gibt fünf Hauptkriterien für Muslime, die als „fünf Säulen des Islam“ bekannt sind:

- Der Glaube an das Glaubensbekenntnis: „Es gibt keinen Gott außer Gott, und Mohammed ist sein Prophet“.
- Durchführung spezifischer täglicher Gebete.
- Spenden Sie einen Teil Ihres Einkommens an Bedürftige.
- Fasten als Teil der Einhaltung des Ramadan.
- Eine Pilgerreise nach Mekka , bekannt als der Haj.

Zusätzlich zu den Säulen gibt es zahlreiche Anweisungen zu Verhalten und Sitten, die im Koran festgelegt und von den Hadithen und in religiösen Entscheidungen, die als bekannt sind, ausgearbeitet wurden Fatwas . Muslimen ist es verboten, Schweinefleisch zu essen, und anderes Fleisch muss rituell zubereitet werden, um als zu gelten *halal* . Glücksspiel und Trinken sind verboten, und neben vielen anderen Regeln, die für das tägliche Leben gelten, sind rituelle Waschungen erforderlich.

Tägliche Gebete werden vor der saudischen Stadt Mekka gesprochen, wo ein Gotteshaus steht, das der Legende nach von der biblischen Figur Abraham erbaut wurde, die einer der Propheten des Islam ist. Mekka und Jerusalem sind im Islam heilig, weil der Koran anzeigt, dass Mohammed mystisch zu jedem transportiert wurde, wo ihm Teile des Korans offenbart wurden. Wie in anderen Religionen gibt es einen Tag des Gerichts , an dem Ungläubige in der rösten Hölle für die Ewigkeit , während die Seelen der Gläubigen durch den Transport in ein sinnliches Paradies mit reichlich Nahrung, Wein und Fleischgenüssen belohnt werden. Auch Ehemänner und Ehefrauen sind im Paradies wieder vereint.

islam21.gif
Muslimische Männer dürfen mehr als eine Frau haben, aber sie müssen alle ihre Frauen gleich behandeln, eine Ermahnung, die viele potenzielle Polygamisten entmutigt. Obwohl kulturelle Sitten in vielen muslimischen Kulturen dazu neigen, Frauen zu unterdrücken, basiert die wirkliche Theologie des Islam nur auf sehr geringer tatsächlicher Unterdrückung (dies variiert von Sekte zu Sekte). Der Islam erkennt frühere Propheten an, darunter Moses, Abraham und Jesus , obwohl letzterem kein göttlicher Status zuerkannt wird. Es gibt Abschnitte im Koran, in denen die früheren Propheten diskutiert werden, aber sie sind nicht dieselben wie die Traditionen in der jüdischen und christlichen Literatur.

Der Koran sagt, dass Jesus nicht gekreuzigt wurde , sondern dass jemand anderes an seiner Stelle starb (ähnlich den Überzeugungen einiger Gnostiker . Die meisten Muslime ehren auch die Jungfrau Maria .
Mohammed führte mehrere sehr erfolgreiche Eroberungskampagnen durch, und im späteren Teil seines Lebens spiegelte der Koran diesen politischen Status wider und umfasste eine breite Palette von bürgerlichen Themen. Infolgedessen ist der Islam eine offen politische Religion. Ihre Anhänger müssen sich um politische Gerechtigkeit bemühen, und einige Muslime glauben, dass der einzige Weg, dies zu tun, darin besteht, muslimische Staaten zu gründen, die das Scharia-Gesetz durchsetzen.

islam1.jpg
Es gibt zwei Hauptfraktionen im Islam, die als Sunniten und Schiiten bekannt sind. Der ursprüngliche Streitpunkt zwischen den beiden Sekten war ein streng politischer Kampf um die Machtfolge Mohammeds, aber andere Unterschiede entwickelten sich im Laufe der Zeit.
Nach Mohammeds Tod wurden die Muslime von einer Reihe von Kalifen angeführt. Die Schiiten glauben, dass das Kalifat nur angemessen an die Nachkommen von Ali, dem Schwiegersohn Mohammeds, weitergegeben werden kann, aber die Sunniten glauben, dass Kalifen von der Gemeinde ausgewählt werden können. Nach dem anfänglichen Riss über das Kalifat traten schließlich andere Unterschiede in der Lehre auf.
Sowohl die sunnitische als auch die schiitische Bewegung brachten selbst eine Reihe von Splittergruppen hervor . Die Schiiten brachten den Ismailismus hervor, was zum führte, der Assassinen-Kult bei den eine Schlüsselrolle spielte Kreuzzügen . Eine weitere wichtige Bewegung ist der Sufismus, ein mystischer Zweig des Islam, der für große Kontroversen innerhalb der islamischen Kultur verantwortlich ist, sowie einige der größten literarischen Werke der Geschichte.
Innerhalb von ein paar hundert Jahren nach der Geburt des Islam begann eine Bewegung „Zurück zu den Wurzeln“. Grundsätzlich unterscheidet sich der islamische Fundamentalismus wesentlich von seinem christlichen Gegenstück.
Der christliche Fundamentalismus ist trotz all seiner zeitweise regressiven Ansichten eine im Wesentlichen moderne Interpretation der Bibel . Es gibt keine wirkliche historische Grundlage für die Vorstellungen, die Gruppen wie die Versammlungen Gottes vertreten .
Im Gegensatz dazu ist der islamische Fundamentalismus ausdrücklich und authentisch antimodern. Fundamentalistische Sekten wie die Wahhabiten glauben, dass der Islam nur rein gehalten werden kann, wenn Muslime ihr Leben so genau wie möglich nach Mohammeds Beispiel gestalten. Die Wahhabiten lehnen seit etwa 950 n. Chr. Fast jede Form religiöser und sozialer Modernisierung

oder Innovation ab

assassins3-takfir1.jpg

Es gibt auch militante, politische und / oder extremistische Formen des Islam – einige sind fundamentalistisch und andere nicht. Einige Sekten, wie Al Takfir Wal Hijra , widmen sich dem heiligen Krieg – dem *Dschihad* – gegen Kulturen, die ihre Sensibilität verletzen, einschließlich der westlichen Kultur, des amerikanischen Weges, allem, was mit Israel zu tun hat, und sogar anderer Muslime, die es nicht sind ausreichend „islamisch“ per Definition.

Der Dschihad ist zu einem der schwierigsten und umstrittensten Themen geworden, mit denen Muslime heute konfrontiert sind. Seit den frühesten Tagen des Islam waren Muslime fast ununterbrochen in Konflikt – mit Kreuzfahrern, mit Mongolen und häufig untereinander. Einige dieser Konflikte waren das Ergebnis externer Bedrohungen. andere waren die Art von Reichsbildung, die in jeder historischen Umgebung ziemlich typisch ist.

Der Dschihad übersetzt aus dem Arabischen als „Kampf“. Während moderne, gemäßigte Muslime versucht haben, eine Definition des Dschihad zu fördern, die sich hauptsächlich auf einen persönlichen und kollektiven Kampf um spirituelle Verbesserung konzentriert, hat das traditionelle Konzept des Heiligen Krieges aus Gründen weltweit mehr vielleicht offensichtlichen Aktualität .

Je nachdem, mit wem Sie sprechen, gibt es mehrere mögliche Rechtfertigungen für den Dschihad, einschließlich der Rettung unterdrückter Muslime oder der Rückeroberung von Ländern, die einst islamisch waren (einschließlich des Nahen Ostens und eines Großteils Zentral- und Südasiens), aus dem sogenannten „Dschihad“. ungläubiger „Einfluss. Die Definition von Ungläubigen ist ebenfalls äußerst fließend und kann Juden, Christen und sogar Muslime umfassen.

Obwohl der Fundamentalismus als „Mainstream“ des islamischen Denkens angesehen wird, haben fundamentalistische Sekten erfolgreich in kriegsgeschüttelten und von Armut betroffenen Regionen der Welt rekrutiert.

Wohlhabende saudische Wahhabiten haben diese Expansion durch die Finanzierung von Madrassas, religiösen Schulen, die die saudische Marke des fundamentalistischen Islam predigen, vorangetrieben. Teilweise getrieben vom Wachstum des Fundamentalismus ist der Islam die am schnellsten wachsende Religion der Welt geworden.

Aufgrund der militanten Ansichten einiger islamischer Fundamentalisten betrachten viele Westler den Islam als gewalttätige Religion, was nicht wirklich fair ist. Zum einen ist ein sehr kleiner Prozentsatz der oben genannten 1,5 Milliarden Muslime Terroristen oder Guerillakämpfer.

Die Terroristen erhalten jedoch die ganze Presse und gehören zu den aktivsten, die Westler zum Islam konvertieren. Daher kann man die extremen Elemente bei der Diskussion über die Religion nicht ganz außer Acht lassen. Ob es Ihnen gefällt oder nicht, die Extremisten treiben die moderne Wahrnehmung von Muslimen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Islam stark voran.

Positiv zu vermerken ist, dass der Islam erst 1300 Jahre alt ist und die Religionen genau wie die Menschen einen bestimmten Lebenszyklus haben. Wenn Sie sich das Christentum im Jahr 1300 n. Chr. Betrachten, fallen Ihnen zwei Worte ein: Inquisition und Kreuzzug . Vielleicht sind die 1300er nur die rebellischen Teenagerjahre.

Revision #1
Created 16 October 2025 17:27:13 by investigatione
Updated 16 October 2025 17:27:39 by investigatione